**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 67 (1941)

**Heft:** 39

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

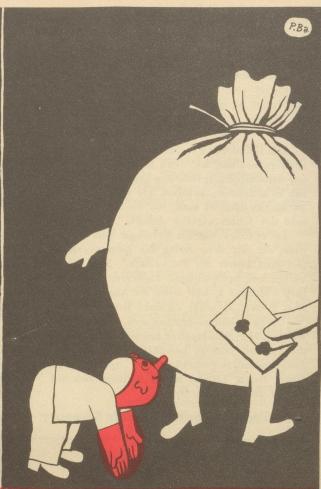
## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





## Dhne Gelb tein Schweizer?

Das Zürcher Landrecht, als Voraussetzung einer Eindürgerung in einer zürcherischen Gemeinde, wurde im Jahre 1938 von 269, im Jahre 1939 von 315 und im Jahre 1940 von 461 Kandidaten begehrt und erworden.

Die Einbürgerungsbegehrlichteiten steigen anscheinend. Und dies ist die Ju einem gewissen Grade begreislich. Für die Schweiz kommt es nur darauf an, die Auslese gewissenders nur darauf an, die Auslese gewissendsteinen vor allem große Harten zu vermeiden . . . aber auch die Grenzpfähle nicht zu sehr zu lodern. Worauf wir vor allem dringen müssen ist das, daß die Eindürgerung kein Geld geschäft ist, daß es nicht so ist, daß nur jene Bürger werden können, welche einen Haufen Geld ihr Eigen nennen. Nur wirklich würdige Menschen bürfen auch heute ins Schweizerbürgerrecht ausgenommen

werben. Und würdig ist unserer Ansicht nach vor allem der, welcher bei uns geboren und aufgewachsen ist, welcher unsere Schulen besuchte und sich in seinem bisherigen ganzen Leben fattisch und tatsächlich wie einer ber unsern aufgeführt hat. Solche Würdige sollen

nicht zurüdgestohen werben, weil sie kein Geld haben. Dies ist des schweizerschen Staates unwürdig. Wie lange geht es noch, bis wir für die Urmen, aber würdigen Menschen die Wöglichteit schaffen, Schweizer werden zu können. Seute ist es so, daß sie dies ganz einsach nicht können, weil sie kein Geld haben . . . aber sie müssen, weil sie kein Geld haben . . . . aber sie müssen zusehungen erfüllen, ihren Burgerdrief kaufen. Wieviele sind wohl unter den 461 Menschen, die das Landrecht von Zürich erhalten kommten im Jahre 1940, welche rein formell lange nicht alse die Boraussehungen mitgebracht haben wie tausende von Menschen in der ganzen Schweizz, die aus geldlichen Gründen nicht Schweizer werden können? Wie lange noch dieser Zustand? Soll der Sah, ohne Geld kein Schweizer, der auf das Bürgerrecht angewendet, heute noch Geltung hat, nicht bald aus dem Sprachschaft der schweizerschen müssen? Das Bolt wäre reif sür eine takträftige Revision. Die Behörden haben nur die vernünftige Borlage auszuarbeiten und sie werden den Willen des Boltes ersfüllen.

"Aufgebot"

P. Bachmann



REDAKTION: C. Böckli, Heiden (App.). — Adresse für Beifräge in den Textfeil: Nebelspalter, Rorschach. Druck und Verlag: E. Löpfe-Benz, Buchdruck, Offsetdruck, Verlagsanstalt, Rorschach. - Telefon 3 91. - Postcheck-Konto IX 637. Anzelgen-Annahme: Der Verlag in "Rorschach; A. Feger-Schürch, Stockerstr. 47, Zürich, Tel. 36 133; sämtl. Annoncen-Expeditionen. Insertionspreis: Fr. —.00 die S-gespaltene Nonpareillezeile; Fr. 2.20 die 3 spealatien Zeile im Textfeile; in Bunt die Inseratein-Nonpareillezeile Fr. —.70, die Reklamezeile im Textfeile Fr. 2.50. — Abonnementspreis: In der Schweiz für 3 Monate Fr. 5.50, für 6 Monate Fr. 10.75, für 12 Monate Fr. 20. —. Im Ausland für 3 Monate Fr. 7. —, für 6 Monate Fr. 14.—, für 12 Monate Fr. 27.— Der Nebelspalter erscheint wöchentlich. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen. Alle Zuschriften mit Rückporto werden beantwortet. — Nachdruck der textlichen Beiträge nur mit Quellenangabe gestattet. Nachdruck der Illustrationen nur nach Verständigung mit dem Verlage.